

Gießener Allgemeine vom 04.04.2011

Kugelbrunnen ganz österlich

Gießen (nil). Über Nacht hat der Kugelbrunnen lange Ohren bekommen. Seit Samstagmorgen lächelt ein Hasengesicht vom bekanntesten Gießener Wasserspiel, die kleineren Kugeln haben sich mittels Folie in bunte Ostereier verwandelt. Dort, wo sonst das kühle Nass plätschert, liegt nun Stroh, dazwischen blühen bunte Blumen. »Die Idee hatten wir gemeinsam«, sagt Marko Fuhr, der Quartiersmanager der Einzelhandelsvereinigung »Marktquartier«. Gemeinsam, damit meint er die Einzelhändler aus der Mitte Gießens, die Gärtnerei Koch und die Erzieher der Kindertagesstätte der Diakonie im Wilhelm-Liebknecht-Haus. »Unsere Kinder haben rund zwei Wochen lang an diesem Osternest gebastelt«, erzählt Svenja Frerink. Man sieht der Erzieherin an, dass sich der Aufwand für sie vollkommen gelohnt hat.

Über 2000 Euro hat sich der Verein »Marktquartier« die Aktion kosten lassen, die Teil des »Frühlingserwachens« ist. Auch den ganzen Sonntag lächelte der



Ein Blickfang war am Wochenende der österlich gestaltete Kugelbrunnen – eine Gemeinschaftsaktion des Vereins »Marktquartier«, der Gärtnerei Koch und der Kita im Wilhelm-Liebknecht-Haus. (Foto: nil)

Hase von seinem Osternest am Kreuzplatz herab. Heute kommen die Blumen in die Erde, und zwar im Garten des Wilhelm-Liebknecht-Hauses. So haben die Kinder noch lange etwas von

ihnen. Und das ist Sinn der Sache, erklärt Gärtner Georg Koch: »Wir wollen die Kinder neugierig darauf machen, wie man richtig gärt.« Dafür hat sein Betrieb die Stiefmütterchen, Tulpen und

Narzissen gerne hergegeben. »Da sind viele Zwiebelpflanzen dabei, damit die Kleinen noch ein paar Jahre was von denen haben. Das wird schön aussehen«, ist er überzeugt.